



# Schulärztliche Untersuchungen im Kanton Obwalden ab Schuljahr 2016/2017

(NEUORGANISATION)

August 2016



Kanton  
Obwalden

Schulgesundheitsdienst SG  
Finanzdepartement FD

<b>I. Neuorganisation schulärztliche Untersuchungen</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Grundlagen</b> .....	<b>4</b>
2.1 Zusammenarbeit / Austausch mit anderen Kantonen .....	4
<b>3. Schulärztliche Untersuchung in Obwalden – eine Übersicht</b> .....	<b>4</b>
3.1 Schulärztliche Untersuchung im Kindergarten / Schuleintritt .....	4
3.2 Schulärztliche Untersuchung im 5. Schuljahr .....	5
3.3 Schulärztliche Untersuchung im 8. oder 9. Schuljahr.....	5
3.4 Zahnärztliche Untersuchung.....	5
3.5 Zahnpflegeunterricht.....	5
<b>4. Inhalt und Organisation der Untersuchungen</b> .....	<b>6</b>
4.1 Schulärztliche Eintrittsuntersuchung .....	6
4.2 Visuskontrolle .....	6
4.3 Gehörkontrollen (OAE-Screening) NEU .....	7
4.4 BMI – Monitoring.....	8
4.5 Fragebogen Gesundheitsverhalten im 5. Schuljahr .....	8
4.6 Gesundheitsberatung im 8. oder 9. Schuljahr .....	8
4.7 Impfstatus im 9. Schuljahr .....	9
<b>5. Zeitplan</b> .....	<b>9</b>
<b>6. Kosten</b> .....	<b>9</b>
<b>7. Datenschutz</b> .....	<b>10</b>
<b>8. Anhang I</b> .....	<b>11</b>
<b>9. Anhang II</b> .....	<b>12</b>
<b>10. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>13</b>

## I. Neuorganisation schulärztliche Untersuchungen

### 1. Ausgangslage

Der Schulgesundheitsdienst Obwalden plant, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Schulgesundheit, die Erneuerung der ärztlichen Schuluntersuchungen. Die bisher durchgeführten krankheits- und körperzentrierten Untersuchungen genügen den Anforderungen eines zeitgemässen Schulgesundheitsdienstes nicht mehr in vollem Umfang. Schulärztliche Vorsorgeuntersuchungen müssen vermehrt auch Bestandteil von Prävention und Gesundheitsförderung in Schule und Gesellschaft sein.

Ärztliche Vorsorgeuntersuchungen und schulärztliche Vorsorgeuntersuchungen unterscheiden sich betreffend Inhalt, Durchführung, Zweck und Zeitpunkt. Es sind zwei sich ergänzende, jedoch unterschiedliche Untersuchungen, idealerweise kommen jedem Kind beide zugute. Schulärztliche Screeninguntersuchungen<sup>1</sup> haben einen Public Health<sup>2</sup>-Fokus. Gesundheitliche Auffälligkeiten oder Risiken sollen möglichst früh und bei möglichst allen betroffenen Kindern entdeckt werden. Sie sollen einen Überblick über die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen im Schulalter geben und damit Grundlage für die strategische Planung und Ausrichtung der Fachbereiche Gesundheitsförderung und Prävention bilden.

Die schulärztlichen Untersuchungen über das Setting Schulen ermöglicht auch einen niederschweligen Zugang zu den Eltern und hat somit mit der Nähe zur Schule den wichtigen Vorteil, nicht nur das Befinden und die Gesundheit der sich in der Lebenswelt Schule aufhaltenden Individuen zu erfassen, sondern synergetisch die gesundheitsfördernde Ausgestaltung der Schule sinnvoll mitzugestalten.

Unter Grundversorgern existieren meist keine verbindlichen Untersuchungsstandards, die von allen eingehalten werden, z.B. Impfempfehlungen (Masern, HPV, etc.), Augen- und Gehörtastung (Flüsterzahlen), etc.. Der Schulgesundheitsdienst kann solche vorgeben und allenfalls eine Einführung in die Standards organisieren.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Schulgesundheitsdienstes ist es, die Durchimpfungsrate bei den Kindern zu verbessern und wenn nötig Impfungen zu fördern. Dieses Ziel wird derzeit durch die ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen der Kinder nicht genügend erreicht. Mit der Inkraftsetzung von Art. 36 der neuen Epidemienverordnung per Januar 2016 wird vorgegeben, welchen Impfstatus in den Klassen (Kindergarten und gegen Ende der obligatorischen Schulzeit) durch die kantonalen Behörden erhoben und empfohlen werden müssen. Der flächendeckende Zugang via Schule würde als einziger ermöglichen, auch diejenigen Kinder zu erfassen, die das privatärztliche Betreuungsangebot ungenügend wahrnehmen.

Wir halten zusammenfassend fest:

1. Die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe.
2. Public Health und Individualmedizin haben komplementäre Aufgaben bei der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.
3. Die Schulgesundheitsdienste sollen möglichst interkantonal abgestimmt werden.
4. Die epidemiologische Arbeit, d.h. die Erfassung von Befunden und deren Auswertung, ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Strategie

---

<sup>1</sup> Screening: Eine Untersuchung, die als Reihenuntersuchung bei möglichst vielen Menschen einen möglichst frühe Angabe zur Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von bestimmten Krankheiten ermöglichen soll und somit meist als Vorsorgeuntersuchung bezeichnet wird.

<sup>2</sup> Public Health: Public Health unterscheidet sich in den wichtigen Dimensionen vom herkömmlichen und individualmedizinischen Umgang mit Gesundheitsrisiken und –problemen. Sozioökonomische Einflüsse auf Lebensstil und Gesundheit sind zu berücksichtigen. Public Health bedeutet öffentliche Gesundheit – nicht das gesund- oder krank sein einzelner Menschen.

## 2. Grundlagen

Die schulärztliche Tätigkeit ist im Gesundheitsgesetz und in den Ausführungsbestimmungen über die Schulgesundheit vom 1. Februar 2016 geregelt.

Mit Inkrafttreten des neuen Epidemiengesetzes und deren Epidemienverordnung sind die Kantone verpflichtet den Impfstatus der Schulkinder zu überprüfen, dies zu Beginn und gegen Ende der obligatorischen Schulzeit, sowie Impfeempfehlungen abzugeben.

Aus der Public Health Optik ist es für die Schulgesundheitsdienste sehr wichtig, dass die Steuerung und Kontrolle der Gesundheit der Bevölkerung faktenbasiert erfolgt. Dies ist nur mittels guter Datengrundlage und einer regelmässigen Gesundheitsberichterstattung möglich. Gut organisierte und koordinierte schulärztliche Vorsorgeuntersuchungen können sehr differenzierte und signifikante Aussagen zur Gesundheit der Kinder und Jugendlichen in einem Kanton ermöglichen.

In der Zentralschweiz kommt eine genetisch vererbte Tieftonschwerhörigkeit, welche bereits im Kindesalter auftritt, gehäuft vor. Diese wirkt sich, wie alle anderen Formen einer ausgedehnten Schwerhörigkeit, besonders negativ auf die Sprachentwicklung aus. Gutes Hören ist sehr wichtig für die Sicherheit im Strassenverkehr, für die Integration in der Gesellschaft und hat einen wichtigen Einfluss auf die Lernfähigkeit des Kindes. Deshalb führt der Schulgesundheitsdienst in Obwalden ein systematisches Hörscreening (Otoakustische Emissionen, OAE) zur Früherkennung von Hörstörungen neu ein.

### 2.1 Zusammenarbeit / Austausch mit anderen Kantonen

Die schulärztlichen Untersuchungen sind je nach den kantonalen gesetzlichen Aufträgen unterschiedlich, teilweise sogar auf kommunalen Ebenen, geregelt. Eine fachärztliche Kommission von Public Health Schweiz, mit Mitgliedern der Schulärztlichen Dienste, arbeitet eng zusammen. Der Präsident der Fachgruppe und Leiter des schulärztlichen Dienstes des Kantons Basel hat uns in unserer Umsetzung unterstützt. Zusätzlich wurde das, nach dem Public Health-Ansatz zu ändernde Untersuchungsschema, mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Schulgesundheit intensiv diskutiert, abgeklärt und letztendlich an der Sitzung vom 20. April 2016 beschlossen.

## 3. Schulärztliche Untersuchung in Obwalden – eine Übersicht

Der Schulgesundheitsdienst Obwalden plant konkret die folgenden Massnahmen zur Umsetzung der oben skizzierten Ausgangslage:

### 3.1 Schulärztliche Untersuchung im Kindergarten / Schuleintritt

*Bisheriger Untersuchungsablauf:*

- Ärztlicher Schuleintrittsuntersuch (mit freier Arztwahl) Gutscheinsystem
- BMI - Monitoring (alle 4 Jahre)
- Visuskontrolle durch Orthoptistin (klassenweise)
- Zahnuntersuchung (mit freier Zahnarztwahl) Gutscheinsystem

*Neuer Untersuchungsablauf*

- Befragung durch Elternfragebogen
- Körperliche Befundaufnahmen durch Haus- bzw. Kinderarzt inkl. Impfstatus (mit freier Arztwahl) Gutscheinsystem
- Visuskontrolle durch Orthoptistin (klassenweise)
- BMI - Erhebung im Monitoring CH (alle 4 Jahre)
- OAE-Screening / Gehörscreening (klassenweise)
- Zahnuntersuchung (KG – 6. Schuljahr) (mit freier Zahnarztwahl) Gutscheinsystem

### 3.2 Schulärztliche Untersuchung im 5. Schuljahr

*Bisheriger Untersuchungsablauf:*

- Haltungsuntersuchung
- BMI - Erhebung im Monitoring CH (alle 4 Jahre)

*Neuer Untersuchungsablauf*

- OAE-Screening
- Befragung Gesundheitsverhalten (Fragebogen)
- BMI - Erhebung im Monitoring (alle 4 Jahre)

### 3.3 Schulärztliche Untersuchung im 8. oder 9. Schuljahr

*Bisheriger Untersuchungsablauf:*

- Gesundheitsfragebogen (elektronisch / anonym) im 9. Schuljahr
- Gesundheitsberatung Klassenreferat à 2 Lektionen im 9. Schuljahr
- Gutschein für ein individuelles Beratungsgespräch (niederschwelliges Angebot) im 9. Schuljahr
- BMI - Erhebung im Monitoring CH (alle 4 Jahre) im 9. Schuljahr

*Neuer Untersuchungsablauf*

- Befragung Gesundheitsverhalten im 8. Schuljahr
- Gesundheitsberatung Klassenreferat à 2 Lektion im 9. Schuljahr
- Erhebung Impfstatus
- BMI - Erhebung im Monitoring CH (alle 4 Jahre) im 9. Schuljahr

### 3.4 Zahnärztliche Untersuchung

Bei den zahnärztlichen Untersuchungen sind keine Änderungen geplant. Sie finden weiterhin jährlich mit dem Gutscheinsystem ab dem Kindergarten Eintritt bis und mit dem 6. Schuljahr statt.

### 3.5 Zahnpflegeunterricht

Der Zahnpflegeunterricht findet weiterhin mit den gemeindeeigenen Schulzahnpflegeinstruktorinnen vom Kindergarten bis und mit dem 6. Schuljahr statt (gemäss Ausführungsbestimmung über die Schulgesundheit).

Die Schulzahnpflegeinstruktorinnen gestalten ihre Lektionsthemen nach dem „Lehrmittel zur Mundgesundheitsförderung in der Schule“ der Stiftung für Schulzahnpflegeinstruktorinnen.

Art der Untersuchung:	In welchem Schuljahr:	
Schulärztliche Untersuchung	Kindergarten oder Schuleintritt	Körperlicher Untersuch wird organisiert mit einem Gutschein / Impfstatus
<u>Visusscreening</u> (Augenkontrolle)	Kindergarten oder Schuleintritt	Reihenuntersuchung im Kindergartenlokal statt
Gehörscreening (OAE)	Kindergarten oder Schuleintritt und 5. Schuljahr	Reihenuntersuchung findet im Kindergartenlokal statt
Gesundheitsbefragung	5. Schuljahr	Fragebogen
Gesundheitsberatung	8. oder 9. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsbefragung im 8. Schuljahr (Online)</li> <li>• Klassenberatungsgespräch im 9. Schuljahr (2 Std.) findet nach Vorbesprechung mit den Lehrpersonen statt (wird durch den Gemeindearzt organisiert)</li> <li>• Impfstatus</li> </ul>
<u>BMI-Monitoring</u>	Kindergarten, 5. + 9. Schuljahr	Alle 4 Jahre
Zahnärztliche Untersuchung	Kindergarten bis und mit 6. Schuljahr	Gutscheinsystem
Zahnprophylaxeunterricht	Kindergarten bis und mit 6. Schuljahr	Gemeindeeigene Schulzahnpflege-Instruktorin

#### 4. Inhalt und Organisation der Untersuchungen

##### 4.1 Schulärztliche Eintrittsuntersuchung

Die körperliche Befundaufnahme wird weiterhin durch Haus- bzw. Kinderarztpraxen bei freier Arztwahl mit einem Gutscheinsystem durchgeführt. Dazu wurde ein neues Befundblatt (siehe Anhang I) erarbeitet. Ebenfalls muss neu bei Schuleintritt auch der Impfstatus der Kinder erhoben werden.

Im Voraus füllen die Erziehungsberechtigten einen Fragebogen zur Gesundheit ihres Kindes aus (siehe Anhang II) und bringen diesen zusammen mit dem Gutschein und dem Befundblatt sowie dem Impfausweis zur Untersuchung mit.

Der Fragebogen gibt dem untersuchenden Arzt bzw. Ärztin Hinweise über Krankheiten und das Gesundheitsbefinden des Kindes.

##### *Inhalt der Untersuchung:*

- Grösse und Gewicht
- Augen
- Herz
- Sprache
- Haut / Zähne
- Bewegungsapparat
- Einbeinstand
- Einbeinhüpfen
- Fingeropposition
- Verhalten allgemein
- Impfstatus

Impfungen sind wichtig, um sich gegen Krankheiten zu schützen, die schwere Komplikationen haben können. Aus diesem Grund werden die Impfausweise kontrolliert (muss zum Untersuch mitgenommen werden) und es werden entsprechende Impfempfehlungen abgegeben.

Impfausweis fehlt

Impfung	Dosen	genügend	ungenügend
<input type="checkbox"/> Di	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Te	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Per	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Pol	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ma- sern	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mumps	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Röteln	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hib	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> HBV	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Impfdaten werden entsprechend dem nationalen Impfplan des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) erhoben. Die Erhebung für den Impfstatus ist auf dem Befundblatt des Arztes bzw. der Ärztin aufgeführt.

##### 4.2 Visuskontrolle

Die bestehenden Visuskontrollen in den Kindergartenklassen haben sich sehr bewährt und sind weiterhin notwendig. Jedes Jahr werden ca. 25 – 30 mittlere bis schwere Sehstörungen neu entdeckt. Bei einer unentdeckten Diagnose und Therapie hat dies Folgen für die Sehfähigkeit. Mit ca. 10 Jahren ist die Entwicklung des Auges abgeschlossen und eine Verbesserung ist lebenslang nicht mehr möglich. Dies hat Auswirkung auf die Lernfähigkeit und auf die spätere Berufswahl. Je früher die Visuskontrolle stattfindet, desto besser sind die Chancen für eine gute

Sehfähigkeit. Aus diesem Grunde werden bereits die 5-jährigen Kinder, die den Kindergarten besuchen, untersucht.

*Inhalt der Kontrolle:*

- Sehschärfe für die Ferne und Nähe
- Stellung der Augen
- Augenmotilität
- Stereosehen
- Allfälliger Schielstatus

### **4.3 Gehörkontrollen (OAE-Screening) NEU**

Das Screening wird im Kindergarten und im 5. Schuljahr durchgeführt (im 5. Schuljahr erst ab Schuljahr 2017 / 2018).

*OAE - Messung*

Mit einer kleinen Sonde wird beim äusseren Gehörgang gemessen. Das Gerät gibt leise „Klick“-Geräusche ab. Diese Geräusche werden ins Innenohr geleitet, zur Hörschnecke mit ihren Sinneszellen. Erreichen die Töne ihr Ziel, „antworten“ diese Zellen mit Schwingungen, die als Schallwellen vom Innenohr zurück ins äussere Ohr übertragen werden. Ein an der Sonde befestigtes winziges Mikrofon nimmt die Schallwellen auf und misst, wie stark sie sind. Kommt ein Signal an, erscheint auf dem Display des Gerätes ein „pass“. Bleibt das Signal aus oder ist es sehr schwach, erscheint ein „fail“. Es kann auf eine gestörte Schallaufnahme im Innenohr hinweisen. Die Ursache ist häufig eine Störung der Sinneszellen. Ein schlechtes Messergebnis bedeutet nicht immer, dass das Kind schwerhörig ist. Zum Beispiel kann die Signalaufnahme verzerrt werden, wenn das Kind unruhig ist, Flüssigkeit im Ohr hat oder Hintergrundgeräusche stören. Diese Messung muss dann nach ca. 2-3 Wochen nochmals durchgeführt werden. Erst nach etwa 2 nicht eindeutigen Messungen, muss eine genaue Abklärung erfolgen.

Die erhobenen Daten werden in einem zum Gerät gehörenden EDV-System festgehalten. Ob diese Daten durchlässig sind für eine interne Datenbank im Gesundheitsamt (GTT Schnittstelle), müsste geklärt werden. Ob es unter diesem Aspekt Sinn macht, eine Datenbank aufzubauen - mit den ganzen Problemen, die sich daraus ergeben (Datenschutz,) ist fraglich. Allenfalls wäre eine Ablage in einer Datenbank im Gesundheitsamt sinnvoll im Sinne der Datensicherung.

*Ablauf des Untersuchs*

Die untersuchende Audiometristin schaut zuerst in das Ohr des Kindes (Otoskopie). Findet sich Schmalz (Cerumen) oder Flüssigkeit im Mittelohr (Paukenhöhlenerguss, Mittelohrentzündung) kann die weitere Untersuchung nicht durchgeführt werden. Das Kind erhält eine schriftliche Mitteilung zuhanden der Eltern, dass sie das Problem (z.B. durch Kinderarzt, Hausarzt) beheben lassen sollen; es wird 4-8 Wochen später nochmals untersucht. Wegen der Häufigkeit von Mittelohrerkrankungen im Winter ist deshalb der Untersuchungszeitpunkt September - Oktober resp. April – Mai ideal.

Der Zeitbedarf für den Untersuch mit vorbereiteter Klassenliste und bereits im Gerät eingelesenen Daten beträgt pro Kind etwa 8 Minuten. Durchsatz pro Stunde ca. 8 Kinder. Nach der Untersuchung wird das periphere Gerät wieder mit dem EDV-System verbunden, womit die Daten übertragen sind und „pass“ resp. „fail“ erscheint. Bei „fail“ bekommt das Kind eine Karte mit der Aufforderung für die zweite Untersuchung am Datum xy (4 - 8 Wochen später).

Die Tests werden durch eine erfahrene Audiometristin der Praxis Dr. Pfister durchgeführt. Die Eltern werden über einen nicht eindeutigen Befund informiert und gebeten, die notwendigen weiteren Abklärungen zu veranlassen.

#### **4.4 BMI – Monitoring**

Das BMI - Monitoring findet nach den Vorgaben und Indikatoren von Gesundheitsförderung Schweiz statt und gilt als Teil der schulärztlichen Untersuchungen. Die Erhebung findet in der Regel alle vier Jahre statt. Die so erhobenen Daten mit den vorbereiteten Standards der Befragungen im Kindergarten, dem 5. und 9. Schuljahr sind vergleichbar mit anderen Schweizer Städten und Kantonen und zeigen nebst den Grössen- und Gewichtsdaten auch das Ernährungs- und Bewegungsverhalten auf.

Die Datenerhebung der Kinder und Jugendlichen wird in den Schulen, in separaten Räumlichkeiten, anonym durchgeführt (Datenschutz). Die Organisation und Information erfolgt durch den Schulgesundheitsdienst. Aus finanziellen und personellen Gründen wird die Erhebung nur alle vier Jahre durchgeführt.

#### **4.5 Fragebogen Gesundheitsverhalten im 5. Schuljahr**

Die Erhebung mit dem Fragebogen wird aus Ressourcengründen ein Jahr aufgeschoben und erst im Schuljahr 2017 / 2018 eingeführt.

Diese Erhebung wird an der Fragestellung der Schulgesundheitsdienste Basel und Zürich angelehnt.

#### **4.6 Gesundheitsberatung im 8. oder 9. Schuljahr**

Nach Abklärungen mit der Schulleiterkonferenz, wird ausdrücklich empfohlen die Klassengespräche im 8. statt wie bisher im 9. Schuljahr durchzuführen. Die Gesundheitsberatungsgespräche werden weiterhin von den Gemeindeärzten organisiert und koordiniert. Die Gesundheitsberatungslektionen sind auf zwei Lektionen à 45 Minuten pro Klasse festgelegt.

Im Voraus werden die Jugendlichen mit einem Online-Fragebogen (wird jeweils vom Informatikleistungszentrum Obwalden/Nidwalden aufbereitet) befragt. Der Fragebogen ist auf verschiedene Themenbereiche, wie körperliche, sexuelle, psychische und soziale Gesundheit und Wohlbefinden aufgeteilt. Zudem wird der Konsum von Alkohol, Tabak, Cannabis, Drogen und Bildschirmmedien erfragt. Die Auswertung dieser Befragung dient als Teil der Klassenstunde. Der Schulgesundheitsdienst wird wie bis anhin eine Gesamtauswertung dieser Befragung erstellen, um Aussagen über die Gesundheit- und Befindlichkeit der Jugendlichen machen zu können. Zusätzlich neu wird ein Impfstatus im 8. oder 9. Schuljahr erhoben und Impfeempfehlungen abgegeben.

##### *Vorbereitung der Klassenstunde*

- Prüfen der Impfkarte und erheben von Impfdaten
- Auswertung der Gesundheitsfragebogen (pro Klasse)
- Termine mit Schulen bzw. Klassen festlegen / Vorbesprechung mit Lehrpersonen

##### *Inhalt der Klassenstunde:*

- Schwerpunktthemen mit Klasse besprechen anhand Auswertung Gesundheitsfragebogen (z.B. körperliche Entwicklung, gesundheitliche Beschwerden, Ernährung / Bewegung / Sport, Stress und Leistungsdruck, Sexualität und Verhütung, Gewalt, soziales Wohlbefinden, Umgang mit Suchtmitteln)
- Impfeempfehlungen
- Mögliche Fragestellungen der Schüler / Schülerinnen beantworten

#### 4.7 Impfstatus im 9. Schuljahr

##### Impfstatus Schulaustritt

Impfausweis fehlt

Impfung	genügend	Dosen	ungenügend
Di		6	
Te		6	
Per		6	
Pol		6	
Masern		2	
Mumps		2	
Röteln		2	
HBV		4*	
Variz		2**	
HPV		2	

\* 2 Dosen wenn nach 11.U mit dem Erwachsenenimpfstoff geimpft wird

\*\* nur wenn Krankheit nicht durchgemacht

Der untersuchende Arzt überträgt neu die Impfdaten pro Jugendlicher in das vorgegebene Formular (Block) (diese werden dem Schulgesundheitsdienst abgegeben).

Die Schülerinnen und Schüler werden an den Klassengesprächen mit dem Arzt nochmals über die Wichtigkeit von Impfungen informiert. Ein spezielles Gewicht soll dabei auf diejenigen Impfungen gelegt werden, welche im Jugendalter empfohlen sind, wie Hepatitis B, Gebärmutterhalskrebs (HPV). Fehlende Impfungen können danach beim Hausarzt bzw. der Hausärztin nachgeholt werden.

#### 5. Zeitplan

Beschluss zur Reorganisation durch AG-Schulgesundheits / FD	Mai 2014
Planung und Vorbereitung	2014 – 2016
Konzeptgenehmigung durch AG-Schulgesundheits (Fachgremium)	20. April 2016
Inkraftsetzung	Schuljahr 2016 / 2017

#### 6. Kosten

Die Tarife und Taxen gemäss Ausführungsbestimmungen sind wie folgt gesetzt:

a. Ärztliche Untersuchung im Kindergarten oder bei Schuleintritt (freie Arztwahl mit Gutschein)	Fr. 90.—
b. Visuskontrolle im Kindergarten oder bei Schuleintritt (Reihenuntersuchung), pauschal pro Kind	Fr. 17.85
c. OAE-Hörscreening (Reihenuntersuchung), pauschal pro Untersuchung	Fr. 12.00
d. Gesundheitsberatung im 8. oder Schuljahr, (zwei Lektionen) pauschal pro Klasse	Fr. 555.00
e. Zahnärztliche Untersuchung (freie Zahnarztwahl), 9,5 Taxpunkte, Taxpunktwert Fr. 3.10; Wert des Gutscheines pro Kind	Fr. 29.45

## 7. Datenschutz

Mit der Neuorganisation der ärztlichen Untersuchungen und Erhebungen Mittels Fragebogen verändert sich die Datenerhebung nur wenig.

Einzig der Elternfragebogen wird zusätzlich eingesetzt. Es wird auf dem Fragebogen darauf hingewiesen, dass das Ausfüllen freiwillig ist.

Der Gutschein wird wie bis anhin mit den Daten des Kindes (Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse und Namen der erziehungsberechtigten Person / en) versehen. Damit der Datenschutz weiterhin gewährleistet werden kann, muss der Gutschein bei der Abrechnung an den Schulgesundheitsdienst, von den beiden Formularen Elternfragebogen und Befundblatt getrennt werden. Auf diesen Formularen werden einzig das Geschlecht und das Geburtsdatum aufgeführt.

## 8. Anhang I



Kanton  
Obwalden

### Elternfragebogen, Fragen zur Gesundheit Ihres Kindes

Geschlecht  m  w

**Bitte geben Sie an, ob Ihr Kind häufig an folgenden Beschwerden leidet.**

Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Bauchschmerzen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Schlafstörungen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Konzentrationschwierigkeiten	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Traurigkeit	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

**Muss Ihr Kind regelmässig Medikamente einnehmen?**

nein  ja

Falls ja, welche?  
.....

**Hier finden Sie eine Liste von Krankheiten. Bitte kreuzen Sie an, ob Ihr Kind an einer dieser Krankheit leidet oder gelitten hat.**

Heuschnupfen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Asthma	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Andere Allergien	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Übergewicht	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Windpocken	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Keuchhusten	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Masern	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Mumps	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Röteln	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Andere	.....	.....

**Weshalb gingen Sie mit Ihrem Kind in den letzten 2 Jahren zum Arzt bzw. Ärztin?**

(mehrere Antworten möglich)

Akute Erkrankung / kleinere Verletzung  
 Impfungen  
 Vorsorgeuntersuchungen  
 Beratung / Begleitung bei speziellen Gesundheitsproblemen oder Krankheiten

**Wie häufig hatte Ihr Kind Kopfläuse?**

nie  1x  2x – 3x  3x und mehr

**War Ihr Kind vor dem Kindergarten in einer Spielgruppe?**

nein  ja

**Wurde Ihr Kind vor dem Kindergarten fremd betreut?**

(halber Tag pro Woche oder mehr)

Tagesstätte	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Tagesmutter	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Grosseltern	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Andere	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

**Impfungen**

Ist Ihr Kind genügend geimpft?  nein  ja

Wünschen Sie eine Überprüfung der Impfkarte  nein  ja

Wünschen Sie, dass Ihr Kind geimpft wird?  nein  ja

**Isst Ihr Kind regelmässig?**

(an Schultagen)

Frühstück	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Znüni	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Mittagessen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Zvieri	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Abendessen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

**Wie oft trinkt Ihr Kind Süssgetränke?**

(Cola, Ice-Tea, usw.)

mehrmals täglich  
 täglich  
 mehrmals pro Woche  
 selten  
 nie

**Wie geht Ihr Kind zur Schule?**

zu Fuss  nein  ja  
 mit dem Velo, o.Ä.  nein  ja  
 mit dem Schulbus, wird gefahren  nein  ja

**Wie viel spielt Ihr Kind draussen bzw. treibt Sport?**

(fast) nie  
 ab und zu (1-3 Tage)  
 häufig (mehr als 3 Tage)

Die Antworten helfen uns einerseits bei der schulärztlichen Untersuchung, andererseits geben sie uns wertvolle Hinweise über den Gesundheitszustand der jungen Generation in Obwalden (gemäss Ausführungsbestimmungen über die Schulgesundheit Art. 2) Dieser Fragebogen geht an den Schulgesundheit des Kantons Obwalden. Das Ausfüllen ist freiwillig.

**9. Anhang II**



Kanton  
Obwalden

**Befundblatt Arzt / Ärztin**

Dieses Befundblatt wird vom Arzt bzw. Ärztin ausgefüllt.

**Angaben des untersuchten Kindes**

Geschlecht  w  m  
 Geburtsdatum .....  
 Schulgemeinde .....  
 Datum des Untersuchs .....

Falls einer der folgenden Punkte nicht geprüft werden kann, bitte leer lassen.

**1. Impfstatus Schuleintritt**

Impfausweis fehlt

Impfung	Dosen	genügend	ungenügend
<input type="checkbox"/> Di	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Te	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Per	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Pol	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Masern	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mumps	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Röteln	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Hib	4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> HBV	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2. Grösse und Gewicht**

Grösse cm.....  
 Gewicht kg.....  
 <5 Perzentile ...  >95 Perzentile

**3. Augen**

Fernvisus ..... rechts ..... links  
 Brille  mit  ohne  vergessen

**4. Herz**

normal  Anderes

**5. Sprache**

normal  Entwicklungsrückstände  
 Deutsch minimal  Artikulationsfehler  
 in Logopädie  Anderes

**6. Haut/Zähne**

normal  Läusebefall  
 Ekzem  Karies  
 Warzen  Anderes

**7. Bewegungsapparat**

normal  Gangstörung  
 Kongenitale Fehlbildung  Fussfehlstellung  
 Skoliose  Anderes

**8. Einbeinstand**

altersgemäss  auffällig  
 re  <4 sec  5-15 sec  >15 sec  
 li  <4 sec  5-15 sec  >15 sec

**9. Einbeinhüpfen©**

altersgemäss  auffällig  
 re  <5x  6-15x  16-25x  >25x  
 li  <5x  6-15x  16-25x  >25x

**10. Fingeropposition**

altersgemäss  
 re auffällig  li auffällig

**11. Verhalten allgemein**

unauffällig  auffällig

**12. Massnahmen**

keine  Kontrolle  Kinderarzt/HA  
 in Behandlung  Ohr  Haut  
 Info Eltern  Motorik/Entw.  Gewicht  
 Infomaterial  Anderes

**13. Bemerkungen**

.....  
 .....  
 .....

Die Untersuchung wurde durchgeführt von

Wichtig: Bitte senden Sie Ihr Rechnungsschreiben mit dem Befundblatt, Elternfragebogen und dem Gutschein für den Schuleintrittsuntersuch an den **Schulgesundheitsdienst Obwalden, Postfach 1243, 6061 Sarnen.**

## 10. Literaturverzeichnis

Public Health: Prof. Dr. Rolf Rosenbrock: Wissenschaftszentrum Berlin, Ausgangspunkt, Erkenntnisinteresse und Perspektive von Public Health.

WHO Definition, 1998: „Public Health (Öffentliche Gesundheit) ist ein soziales und politisches Konzept, das durch Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und andere gesundheitsbezogene Interventionen auf Verbesserung von Gesundheit, Lebensverlängerung und Erhöhung der Lebensqualität von ganzen Bevölkerungen abzielt.“

Public Health: Public Health Schweiz, „Stellungnahme zur schulärztlichen Versorgung in der Schweiz

Public Health: Wikipedia, Erklärung Teilbereiche, Interdisziplinarität

Wikipedia: Screening; Vorsorgemedizin, Herausforderung; Voraussetzung für Screeningprogramme

DocCheck: Screening Definition; Ziele der epidemiologische Screenings